



Gemeinde Galtür
Galtür 39
6563 Galtür
☎ +43 5443 8210
✉ gemeinde@galtuer.gv.at
🌐 <https://galtuer.gv.at>

Gemeinde Galtür
Verwaltung
Lorenz, Stefan

—
Geschäftszahl: 004-1/D/10620/2025
Galtür, 22.09.2025

Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates

Protokoll Nr. 894-06/2025 vom 17.09.2025

Beginn: 20:30
Ende: 22:30

Anwesend:

Bgm. Hermann Huber
Bgm. Stv. Ing. Martin Walter
Sophie Pfeifer
Jürgen Walter
Peter Walter
Sebastian Lorenz
Martin Kathrein
Alfred Gastl
Peter Oberschmid
Martin Wagner für Leo Walter jun.
Dietmar Kathrein

Außerdem anwesend: Ing. Helmut Pöll, Ing. Sven Jörg, Martin Lorenz, 4 Gemeindebürger
Schriftführer:

Tagesordnung

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Vorstellung Seilbahnprojekt der Bergbahnen Galtür
3. Beratung und Beteiligung an den Bergbahn Galtür
4. Sport- und Kulturzentrum
5. Anträge, Anfragen, Allfälliges

1. Bericht des Bürgermeisters

02.09.2025	Besprechung mit Vertretern der Gemeinde - Gemeindepартnerschaft
03.09.2025	Begehung Gemeinderat Sport- und Kulturzentrum Sicherheitsbesprechung 31. Almkäseolympiade
04.09.2025	Besprechung mit Vertretern der Illwerke vkw AG Maßnahmen Jambach
08.09.2025	Kirchtag- Verlosung Berechtigung Enzianwurzengraben

2. Vorstellung Seilbahnprojekt der Bergbahnen Galtür

Die Bergbahnen Galtür planen für das Jahr 2026 die Erneuerung von Liftanlagen, sowie eine Erweiterung der Beschneiungsanlage. Der Bürgermeister bittet den Geschäftsführer der Bergbahnen Galtür, Martin Lorenz, um die Erläuterung des geplanten Projektes.

Die Bergbahnen planen die Übernahme der Bahnanlage Höllkarbahn der SSAG. Diese stammt aus dem Jahr 1998 und befindet sich in gut gewartetem Zustand. Für das Projekt wurden zwei Varianten ausgearbeitet. Variante 1 hätte den Nachteil, dass weniger Teile der bestehenden Höllkarbahn wiederverwendet werden könnten und dadurch höhere Kosten entstehen würden. Der Beirat hat sich daher für Variante 2 ausgesprochen.

Variante 2 sieht den Ersatz des bestehenden Kleinzeinis-Liftes (Baujahr 1973) auf einer leicht geänderten Trasse als 6 SBK vor. Der Kopslift (Baujahr 1978) soll auf seiner bisherigen Trasse abgetragen und auf einer neuen Linie in Richtung Ballunspitze als 6 SBK wiedererrichtet werden. Dabei können bis auf zwei Stützen alle Teile weiterverwendet werden. Zusätzlich müssen jedoch eine neue Berg- und eine neue Talstation errichtet werden. Die vorhandenen Sessel werden so adaptiert, dass ein sicherer Transport von Kindern gewährleistet ist.

Der Variante 2 wurde im Beirat der Bergbahnen der Vorzug gegeben und wurde diese so beschlossen.

Darüber hinaus umfasst das Projekt auch eine Erweiterung der Pumpstation beim Kopslift für die Beschneiungsanlage. Insgesamt sollen zusätzliche drei Pumpen installiert werden. Dadurch können die kurzen Zeifenster für die Beschneigung effizienter genutzt werden. Ergänzend ist eine Erweiterung der Beschneigung auf den Pisten 15 und 19 vorgesehen.

Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 17,5 Millionen Euro. Die SSAG bringt die Höllkarbahn als Sacheinlage im Wert von 1,5 Millionen Euro ein. Damit ergibt sich ein Finanzierungsbedarf von 16 Millionen Euro. Dieser soll durch Eigenkapital der Gemeinde, der Illwerke vkw AG und der Bergbahnen-Kommandisten sowie durch Fremdkapital gedeckt werden. Entsprechende Zusagen der Illwerke vkw AG.

Martin Lorenz führt an, dass die 16 Millionen Euro Finanzierungsbedarf nicht auf Kostenschätzungen sondern auf Angeboten von für den Bau erforderlichen Gewerken beruht.

Im Zuge der Präsentation erläuterte Lorenz die Erlöse der Bergbahnen in den vergangenen Jahren sowie den Gewinn- und Verlustausweis. Er ersuchte die Gemeinde um eine Kapitalaufstockung in Höhe von 1,5 Millionen Euro.

Martin Lorenz beantwortet in weiterer Folge Fragen der Gemeinderäte zum vorgestellten Projekt.

Der Bürgermeister bedankt sich bei Martin Lorenz für die Präsentation. Martin Lorenz bedankt sich seinerseits und verlässt den Sitzungssaal.

3. Beratung zur Beteiligung an den Bergbahn Galtür

Der Bürgermeister betont, dass die Kapitalaufstockung nicht durch das laufende Budget der Gemeinde finanzierbar ist und man einen entsprechenden Kredit aufnehmen muss, das Projekt wichtig für das gesamte Dorf ist. Um die weiteren Finanzierungsgespräche der Bergbahnen mit den Banken beginnen zu können benötigt es einen Grundsatzbeschluss des Gemeinderates betreffend die Kapitalaufstockung.

Seitens der Gemeinderäte besteht Konsens darüber, dass die bestehenden Anlagen nicht mehr zeitgemäß sind und Komfortverbesserungen im Skigebiet unerlässlich sind um auch in Zukunft nicht ins Hintertreffen zu geraten. Es wird als sinnvoll das Projekt wie vorgestellt umzusetzen und beide Anlagen gemeinsam zu ersetzen.

Der Bürgermeister wird sich mit der Aufsichtsbehörde in Verbindung setzen um die erforderliche Aufnahme eines Darlehens zur Beteiligung abzuklären.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat Galtür einstimmig, dass sich die Gemeinde Galtür an einer Kapitalaufstockung bei den Bergbahnen Galtür in der Höhe von 1,5 Millionen Euro Beteiligen wird. Voraussetzung dazu ist jedoch die Zustimmung der Aufsichtsbehörde zur Aufnahme eines entsprechenden Darlehens durch die Gemeinde.

4. Sport- und Kulturzentrum

Am 3. September hat eine Begehung einiger Gemeinderäte des Sport- und Kulturzentrums stattgefunden um sich einen Überblick zu verschaffen.

Unbestritten ist, dass für das Gebäude unabhängig vom Hallenbad Sanierungsbedarf besteht. Für die Sanierung des Hallenbades werden seitens des Landes Tirol entsprechende Förderungen bereitgestellt, Sanierungen bzw. Adaptierungen des Veranstaltungssaales bzw. Tennishalle, oder ein eventueller Ausbau des Wellnessbereiches wären durch die Gemeinde zu finanzieren. Er stellt auch klar, dass ein weiterer Betrieb des Hallenbades aus seiner Sicht ohne einen Partner für die Gemeinde nicht finanzierbar sein wird.

Um einen Kostenüberblick zu erhalten schlägt er daher vor, dass man einen Fachmann hinzuzieht. Mit diesem könnten auch mögliche Konzepte erdacht werden.

Es wird auch vorgeschlagen die Abteilung Dorferneuerung des Landes Tirol eventuell in den Prozess mit einem Wettbewerb einzubinden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass der Bürgermeister gemeinsam mit dem Gemeindevorstand und einem Architekten den erforderliche Sanierungsbedarf und die Kosten erhebt sodass in weiterer Folge mögliche Konzepte erstellt und angedacht werden können.

5. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Der Bürgermeister berichtet, dass betreffend der Sanierung der Bundestrasse von der Jambrücke bis zum Cafe Günter eine erste Besprechung mit der Landestrassenverwaltung und den betroffenen Anrainer über den ersten Teilabschnitt stattgefunden hat. Die Anteiligen Kosten der Gemeinde werden für die gesamte Sanierung mit ca. einer Million Euro veranschlagt.

Gemeinderat Peter Oberschmid erkundigt sich ob es Neuigkeiten betreffend der Silvretta Hochalpenstrasse gibt. Der Bürgermeister erklärt, dass seitens der illwerke vkw AG weitere Infos bekannt gegeben werden sollen, er jedoch nicht damit rechnet, dass eine Öffnung der Silvretta im kommenden Sommer möglich sein wird.

Gemeinderat Sebastian Lorenz erkundigt sich ob der Fußballclub auch im kommenden Winter die Kegelbahn betreiben darf. Der Bürgermeister ist prinzipiell nicht dagegen, möchte diese Frage direkt mit dem Fußballclub abklären.

Der Bürgermeister informiert, dass am 23. September eine Verhandlung betreffend des Geschiebemanagements der illwerke vkw AG am Jambach stattfindet und bittet dass ein Gemeindevorstand die Gemeinde vertritt da er leider verhindert ist.

Der Bürgermeister

Huber, Hermann

angeschlagen am: 22.09.2025
abgenommen am: 07.10.2025